



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 17.11.2015 05:55 Uhr | Klaus Nelißen

Wichtigeres

Es gibt sicherlich Wichtigeres als Fußball. Das ist eigentlich meine Einstellung. Und daher hatte ich Freitagabend das Spiel nicht gesehen – ich geb es zu. Wobei: das Spiel Deutschland-Frankreich war ja sogar geplant als eine schöne Geste: 1.200 Helfer der Germanwingskatastrophe waren ins Stadion geladen als Zeichen der Dankbarkeit. Aber dann kam leider alles anders. Weder die schöne Geste zählte, noch das Ergebnis. Am Ende flutete die Angst den Rasen des Stade de France.

Und seitdem spielt sie mit, die Angst. Nicht nur in den Straßen von Paris, sondern in vielen, vielen Köpfen. Und daher wird das Spiel Deutschland-Niederlande heut Abend wichtig sein. Wie es ausgehen wird – unwichtig. Selbst bei diesem Spielklassiker. Dass es stattfindet, das zählt. Sicherlich werden die Fans mit gemischten Gefühlen in Hannover im Stadion sein. Sicherlich werden die deutschen Spieler heute den Rasen anders betreten als noch am Freitagabend. Aber die Fans und die Spieler werden heute Abend etwas zeigen: Nämlich, dass wir die Angst nicht zur Spielführerin machen.

Was auf dem Spiel steht? Ist die Freiheit. Zu einer freien, offenen Gesellschaft gehört, dass sich Menschen in Stadien versammeln, in Bars feiern und zu Rockkonzerten gehen – selbst mit grottenschlechter Musik. Wer das aufgibt, der gibt denen Recht, die genau das Herz einer offenen Gesellschaft treffen wollen. Wenn die Angst das Spiel bestimmt, dann ist die Freiheit ziemlich schnell in der Defensive.

Ich weiß: Angst kann man nicht einfach ausreden. Sie spielt derzeit mit. Aber sie darf nicht Spielführerin werden. Und genau darum geht es heute in Hannover.

Heute Abend ist nicht auf dem Platz wichtig, sondern neben dem Platz: Die Fans, die Spieler, das Bundeskabinett. Sie alle werden zeigen:

Fußball verbindet. Fußball setzt Zeichen: Für Freiheit. Gegen Terror. Für Nächstenliebe. Gegen Hass. Für Solidarität. Gegen Angst.

Es gibt Wichtigeres als Fußball. Aber weil es heute Abend um so viel mehr geht, werde selbst ich einschalten.

Bildrechte: Steve Johnson (flickr) CC BY 2.0